



Sektion Willach
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

Einladung

zu der am **Donnerstag, den 18. Jänner 1934, um 8 Uhr abends im großen Saale des Gößler Bierhauses in Willach, Widmanngasse 26, Raiffenbenden**
ordentlichen

Jahres=Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahres- und Rechnungsbericht. 2. Bericht der Rechnungsprüfer. 3. Trauerkundgebung für verlebene Mitglieder. 4. Uiberreichung der Ehrenzeichen. 5. Bericht über Gletscherbeobachtung. 6. Anträge von Mitgliedern. 7. Mitgliedsbeitrag 1934. 8. Ludwig-Balzer-Fonds. 9. Wahl des Sektionsauschusses. 10. Wahl der Rechnungsprüfer. 11. Allfälliges.

Nach Schluß der Jahres-Versammlung hält unser Mitglied Herr Professor Doktor **Walter Freilacher** einen

Sichtbildevortrag über den Sochalmgletscher.

Bemerkung: Jahres- und Rechnungsbericht gelangen bei der Jahres-Versammlung nicht zur **Berlesung** und werden daher nachstehend im Entwurf der Mitgliedschaft zur Kenntnis gebracht; **Einwendungen** dagegen sind bei der Jahres-Versammlung vorzubringen.

Der Zutritt zur Jahres-Versammlung ist nur Mitgliedern des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines und von solchen eingeführten Gästen gestattet. — Die Mitgliedskarte ist auf **Verlangen** vorzuweisen.

Jahresbericht

der **Sektion Willach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines**
über das
63. Vereinsjahr 1933.

I. Verwaltung.

Die Hauptversammlung des Gelantber-
eines sollte gemäß vorläufigen Beschlusses am
26. und 27. August 1933 in Stuberg abgehalten
werden, wo vor 60 Sachren die Bertelmeilung
des Stierreichsicher mit dem Deutschen Alpen-
vereine erfolgt war. Da jedoch die deutsche
Grenzsperre eine Einreise von Bertrettern der
reichsdeutschen Sektionen nach Stierreich be-
hindert hat, wurde die Hauptversammlung
am 24. September 1933 in Madug im Gärten-
tume Stiechenstein abgehalten.

Derer Beschlüsse sind in Folge 12 der Mit-

teilungen unseres Vereines (1. Dezember 1933)
angeführt.

Wegen der erheblichen Kosten haben wir
zur Hauptversammlung Madug keinen Bertreter
enfsandt, sondern uns durch die Bergsteiger-
gruppe vertreten lassen.

Die Tagung der Särariner Sektionen
unseres Vereines fand am 19. August 1933 in
Oberellach unter Vorsitz der Sektion Mallnig
statt und besahte sich mit der endgültigen
Regelung der Arbeitsgebietsgrenzen.

Die Bergsteigergruppe im Alpenvereine
hielt ihre Jahreshauptversammlung am

22. September in Radug ab. Die beantragte Auflösung dieser Gruppe wurde abgelehnt. Die Tagung der österreichischen Sektionen fand am 23. September 1933 in Radug statt. Gegenstand der Beratung war die Stellungnahme zu den gesamten Mitträgen der Hauptversammlung.

Die Beschlüsse der Sektion wurden in sieben Musikpublikationen mit rund 500 Schreibern erlitten.

Die Sektion zählt drei angegliederte Gauen (Meisberg, Gernagor und Madentheim). Der Gau Meisberg ist auf eine so geringe Mitgliederanzahl gesunken, daß die Gauerfassung die Auflösung des Gaus beschlossen hat.

Die Schiffsleihstelle lag in Willach in Händen des Ehepaars Schaffler, das aber an die Sektionsleitung die Bitte gerichtet hat, die Leihstelle ab dem Jahre 1934 zurückzulegen. In Würdigung der angeführten Gründe mußte die Sektionsleitung leider der Bitte stattgeben. Sie spricht dem genannten Ehepaar für die freundliche Opferwilligkeit, mit der es das oft recht verdrüßliche Geschäft der Schiffsleihstelle durch ein Jahrzehnt geführt hat, den herzlichsten Dank der Sektion aus. Die Schiffsleihstelle befindet sich von nun an in der Sektionskanzlei und ist jeden Donnerstag und Freitag von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Presse, insbesondere der „Willacher Zeitung“, sei herzlichst gedankt für die bereitwillige Vertretung unserer Belange.

II. Mitgliederstand.

Stand am 1. Dezember 1932 851
 Im Jahre 1933 eingetreten 47
 Im Jahre 1933 ausgestreuten 119
 Im Jahre 1933 gestorben 4

Stand am 1. Dezember 1933 775

Die starke Austrittsbewegung aus dem Mitgliedsverbande erklärt sich aus der wirtschaftlichen Notlage.

Die gestorbenen Mitglieder sind folgende:

Notar Dr. Josef Krainer, Notemann	
Sofrat Ingenieur Silvester Mattarober,	Willach
Studienrat Ferdinand Bachl, Willach	
Franziska Rainer, Straßenschnurster,	Willach.
Ehre ihren Andenken!	
✠	

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft wurde zuerkannt an:

Proturist Dr. Fritz Gerben, Frau Gotthaber, Kaufmann Hans Fürst, Sofrat

Ingenieur Eduard Rorlschelt, Gutbesitzer Michael Mattisch, Oberinspektor Karl Reb, Sektionschef Ingenieur Otto Rottig, Oberinspektorsgattin Frau Elisa Siber, Oberinspektor Johann Schüller.

III. Stützen und Mege.

1. Rubmig-Walter-Saus und Rudolfsbau.

Einjährig bewirtschafte. Bewirtschafter: Franz Silcher-Relein. Stüttenwart: Josef Simmelstob. Besuchergahl: 2898 Personen, das ist um 295 Personen weniger als im Vorjahre.

Ein gewaltiger Mischschlag, der die Fernsprecheitung zerstört hat, verursachte auch am Ludwig-Walter-Haus große Schäden in der Beschädigung und an den Fenstern, die bei der Stürorgeeintrichtung des Deutischen und Österreichischen Alpenvereines angemeldet sind. Die Schäden sind aus der ausbezählten Versicherungssumme gedeckt.

Über Einspruch der Gutsverwaltung Wasserleoburg in Mößsch hat die Bezirksaubhauernschaft Willach die Freigabe der Steige durch die Brunnenleiten und den Bräungraben für den Touristenverkehr aus Gründen des Jagdschutzes abgelehnt.

2. Bertahütte.

Vom 1. Juni bis 15. Oktober 1933 bewirtschafte. Bewirtschafter: Anton Schöffmann n. Stüttenwarte: August Enfelder und Rudolf Siber d. S. Besuchergahl: 964, das ist um 491 Personen weniger als im Vorjahre.

Im November 1933 erfolgte in die unbewirtschafte Stütte ein Einbruch durch unbekannte Täter, der aber nur geringen Schaden verursachte. Anzeigen an die Behörde und an die Stürorgeeintrichtung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines sind erstattet. Der Winterbesuch der Bertahütte erleidet dadurch keine Beeinträchtigung.

Der Weg von der Gerlager Alpe zur Stütte mußte wegen Hochwasserflößen fünfmal ausgebessert werden. Die Wege von Ledentzen und Gaaf zur Stütte sowie der Steig zum Mittagstogel wurden nachmarkiert und mit neuen Wegtafeln versehen.

3. Raßfeldhütte.

Einjährig bewirtschafte. Bewirtschafter: Josef und Marie Ferdner. Stüttenwarte: Moriz Benelst und August Enfelder. Besuchergahl: 581, das ist um 434 Personen weniger als im Vorjahre.

Am der Nacht zum 13. August geriet die Holzwand zwischen Stüde und Stücherzimmer durch den Stücherherd in Brand, der jedoch rechtzeitig erlosch und gelöscht wurde. Der Schaden ist bei der Stürorgeeintrichtung angemeldet.

Das Dach der Stütte und der Mistkaleiter erforderten größere Musbesserungen.

Die Anstiegswege zur Sütte und zum Hoch- und Trogtobel wurden nachmarkiert, die Brücke über den Trügelbach ausgebessert; der Liberslachertseig wurde mit eisernen Leitern versehen; die Sicherungen sind ausgebessert worden. Der Weg zum Gartnerkofel wurde über das neue Mattschiger Almhaus umgelegt und neu markiert.

Im Gebiete des Gaus Gattal hat die Solshirna „Horica“ den Weiterbau der Gartnerflann aus Grüneden des Sogolofuges verboten. Die Stadtgemeinde Sermagor, die Fremdenverkehrsmission Sermagor-Prefleggerle haben aber diese Zingelegenheit aufgegriffen und wollen die Freigabe der Flann für touristische Zwecke auf gleichlichem Wege erreichen.

4. Millafer Sütte.

Nicht bewirtschaftet. Süttenwart: Hermann Raditschnig. Besuchergahl: 75, das ist um 35 Personen weniger als im Vorjahre.

Überhalb der Döhlenalm mußten zwei Brücken über den Hochalmbach ausgebessert werden.

5. Gerllihenhütte.

Nicht bewirtschaftet. Süttenwart: Ingenieur Otto Seidl. Besuchergahl: 165, das ist um 92 Personen weniger als im Vorjahre.

Im Herbst 1933 wurde in die Sütte durch unbekannte Täter eingebrochen und der Großteil des kostspieligeren Inventars gestohlen. Die erhebliche Schadenssumme ist bei der Süttsorgeeinrichtung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines angemeldet. Anzeige an die Behörde wurde erstattet.

6. Staubaacherhütte.

Nicht bewirtschaftet. Eigentümeer: Wilhelm Tauschhammer in Raast. Von der Alpenvereinssektion Millafer alljährlich gepachtet vom 1. November bis 30. April. Süttenwart: Karl Kuchar. Besuchergahl: 9, das ist um 20 Personen weniger als im Vorjahre.

Das Inventar der Sütte wurde durch Neuanfassungen an Geshfirr ergänzt.

7. Rosenodhütte.

Nicht bewirtschaftet. Eigentümeer: Damin Oberlecher in Raming. Von der Alpenvereinssektion Millafer gepachtet alljährlich vom 1. Oktober bis 30. April. Süttenwart: Rudolf Seiber. Besuchergahl: 9, das ist um 6 Personen weniger als im Vorjahre.

Anfolge des außerordentlich starken Schneefalles und ungewöhnlicher Stürme wurde die Sütte im Dezember 1933 zur Säfte durch eine Ramin verschüttet. Die Schadensaufnahme kann erst nach Beilegung des Lawinenschnees erfolgen.

Der Weg von Madentsein über Raming zur Sütte und der Steig zum Gipfel des Großen Rosenkofes wurden neu markiert und mit Wegstafeln versehen.

Für die Anlage einer Wintermarkierung von der Sütte in das Gebiet von Sinnerems

und des Gaistertees hat der Hauptausflug eine Beihilfe von 300 S und eine größere Anzahl roter Markierseiben der Sektion zuerkannt.

8.

Im westlichen Teile der Karawanken wurde der Weg vom Bahnhof Sinterstein über die Miltstshöhe zum Mallesiger Mittagskogel neu markiert und mit Wegstafeln versehen.

Der starke Rückgang in den Besuchsziffern der Sütten ist zur Hauptsache auf die deutsche Grenzsperrre, zum Teile aber auch auf die wirtschaftliche Not der Bevölkerung zurückzuführen. Die dadurch bedingten Mindermaßnahmen in den Sütten haben die Sektionsleitung gezwungen, den Bächlern der Sütten weitgehende Nachsichtmaßnahmen zu gewähren.

Die Hirna Freitag & Berrndt in Wien hat für unsere Sütten Umgebungsarten gespendet, wofür herzlichst gedankt sei.

Bei den Arbeiten um die Behebung von Schäden an unteren Sütten haben sich die Mitglieder Franz Staubauer, Kurt Kunz, Hermann Raditschnig, August Kosenlose Mitarbeit bei herzlichsten Dank der Sektion verdient.

Auch der Ranzelbahn AG. in Sagenfurt sei für die besonders wertvolle Beförderung unserer Träger herzlichst gedankt.

IV. Jugendgruppe.

Sügendwart: Dr. Walter Frelacher. Teilnehmerzahl: 33 (22 Mädchen, 11 Knaben).

Beranstaltungen:

1. Teilnahme an der Bergschule in der Tragant Sütte (10 Mädchen).

2. Wanderung durch die Schöberggruppe (2 Knaben).

Für die Durchführung der Veranstaltung in Tragant sei hier Frau Dr. Sätze Tischelbüll und der Sektion Sagenfurt herzlichst gedankt.

Die Teilnehmer der Jugendgruppe wandern zummeist in Begleitung ihrer Eltern oder älterer Alpenvereinsmitglieder. Diese Tatsache, wie auch die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse begründen die kleine Zahl der Veranstaltungen.

Die Landbestelle für alpines Sügendwandern des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines hat unserer Jugendgruppe zehn Paar St. samt Doppelschößen zur Verteilung an die bedürftige Jugend übergeben; hierfür sei ihr der beste Dank ausgesprochen. Herzlichster Dank gebührt auch dem Hauptausflug, der der Jugendgruppe eine Beihilfe von 100 S gewährte.

Die Kasiengebarung der Jugendgruppe ist laut Gutachten des Rechnungsprüfers in tabellarischer Ordnung.

Gelegentlich der Sagenfurter Tagung des B.D. zu Pfingsten 1933 waren zum Besuche

unserer Säulen bereits 163 jugendliche aus dem Deutschen Reich angemeldet. Leider ist die Tagung nach Passau verlegt worden und die geplanten schönen Ausflüge unter der Führung des Sektionsauschusses unterbleiben.

V. Führerwesen.

Führerreferent: Dr. Friedrich Scheide. Der Träger Christian Knobmann wurde wegen Nichtbeteiligung im Trägerdienste aus der Trägerliste gestrichen.

Im Sinne der Führer, Träger und Führer-Personalisten ist sonst keine Zinberung zu verzeichnen.

VI. Touristik.

Der Hauptausflug hat zur Beteiligung von Mitgliedern zwecks Ausübung hochwertiger Bergtouren den Betrag von 920 S. gelendet. Sieben entfallen 640 S. auf hochwertige Wintertouren (7 Bemerber) und 280 S. auf Sommer-touren (7 Bemerber). Dem Hauptausflug sei hier herzlich gedankt.

VII. Veranstaltungen.

2 Sitturte.

Das Alpenvereinsrängchen unterließ wegen des Ernstes der Zeit.

VIII. Wissenschaftliches.

Gemäß Beschluß der vorjährigen Jahres-versammlung hat der Sektionsausflug im ab-gelassenen Geschäftsjahre den Bau eines Beob-achtungsturmes für die Wetterwarte auf der Millacher Alpe in Arnarf genommen. Es wurde ein auf einem Steinboden stehender achteckiger Solgturm errichtet, der zur Aufnahme der meteorologischen Instrumente dient und außen eine Galerie hat, auf welcher das Panorama der Millacher Alpe angebracht werden wird.

Im Verbindung mit der neuen Wetter-warte hat sich der Sektionsausflug ^{am 27. 10. 1911} eine Regelung des Fernsprechverkehrs bemüht und dank des Entgegenkommens der Tele-graphenbau-Gesell. Millach und der Post-direktion Sagenfurt genehmigt erhalten. Die Fernsprechleitung ist nunmehr wieder in das Gastamt Bleiberg eingeschaltet und wird von diesem nachts über nach Millach durchgeschaltet. Im unsere Fernsprechleitung ist die Ottobühne eingeschlossen. Im August hat ein außergewöhn-lich harter Miststich die Fernsprechleitung von Rudwigs-Müller-Haus bis in die Höhe der Ottobühne, somit auf eine Länge von nahezu drei Kilometern, vollständig vernichtet. Die Wiederherstellung dieser Leitung hat uns einen erheblichen Schaden verursacht, der leider durch keine Versicherung gedeckt ist. Sei den Wieder-herstellungsarbeiten haben sich unsere Mit-glieder Franz Stabenbauer und Arthur Kunz durch freiwillige Arbeitsleistung große Verdienste um unsere Sektion erworben.

Der Sonnenklubverein in Wien hat bereits die neuen Instrumente und das Geländemess für die Innereinrichtung des Turmes beschafft und wird die Inbetriebsetzung der neuen Marke im kommenden Frühjahr nach der Schneeschmelze erfolgen.

IX. Alpine Unfälle.

Am 30. August unternahm unser Mitglied Franzmeyer Franziska Rainner in Begleitung einiger Bergkameraden eine Besteigung des Mangart über den Südwandgrat. In-folge Eintritt eines eiligen Schneesturmes mußte der Anstieg knapp vor dem Ziele abge-brochen werden. Beim Abstieg ist Franziska Rainner an Ertröpfung gestorben. Die schwie-rige Bergung der Leiche aus den Felsen des Mangart hat die alpine Rettungsexpedition unter Leitung des Herrn Hermann Raditschnig durchgeführt. Der Rettungsexpedition gebührt die höchste Anerkennung und der besondere Dank der Sektion. Auch sei hier dem königlich-italienischen Alpini-Regimente Nr. 8 und seinem ritterlichen Kommandanten Oberst Stoba für die besondere Beteiligung an der Rettungsexpedition herzlich gedankt!

X. Bücherei.

Neuanfassungen: Erwin Michinger: „Vegetationskunde der Karawanken“; Doktor Kunz: „Alpine Alpen“; Garten für das Gebiet Oberdrauburg, Sulzische Alpen und Hochalpenzgruppe.

Der Lehrer Wilhelm Reumann hat für die Geribenhütte eine handgezeichnete Umgebungskarte des Sittengebietes gesendet.

XI. Vermögenslage.

Die Vermögenslage der Sektion hat sich wesentlich verschlechtert. Der fühlbare Abfall an Mitgliedern, der starke Rückgang an Ein-nahmen aus dem Sittensbetriebe, die unvor-hergesehenen Kosten der Schadensbehebungen an anderen Säulen sind die Ursachen des starken Rückganges in der Finanzlage der Sektion. Es war der Sektionsleitung auch bis jetzt nicht möglich, die aus dem Sittensbau am Maßfelde fällige Schuldrate von 2000 S. an den Haupt-ausflug zu bezahlen. Die Sektion wird dieser Verpflichtung aber nachkommen können, wenn der Hauptausflug die für die Sittensbehebun-gen herausgabten Beträge der Sektion aus der Sittensgeeinrichtung voll erlegen wird.

Die Spenden sind eingelangt:

Vom Stadtmagistrate Millach	S 200.—
Herrn Konrad Mieger	S 9.80
Hofrat Dr. Hermann Diebicher	S 6.—
Dr. Herrmann von Soder	S 4.10

Zusammen . . . S 219.90

Den Spendern herzlichsten Dank!

Rechnungsbericht 1933.

	S	g	S	g
Kassastand am 7. Dezember 1932			764	64
Stifteneinnahmen:				
Stifteralpe:				
a) Nach	S 1419-66			
b) Strahlgebirgsfahrt S 287-62				
c) von Fr. Schrottenbach S 100-00				
Stiftalperhütte	1807	28		
Bertshütte	89	30		
Stafelbühle	850	—		
Bertshütte	768	—		
Staubderhütte	322	50		
Probenhütte	7	40		
Probenhütte	37	—		
			3881	481
Sonstige Einnahmen:				
Spende der Stillaeder	S 200-00			
Stadlgemeinde				
Spenden von Mitgliefern S 19-90				
Beiträge	219	90		
Einflussgebühren	8263	—		
Zeitschriften 1933	54	20		
Zinsen	497	40		
Jugendgruppe (Beiträgerkinderfah)	40	85		
	28	90		
			9103	85
			13749	97

Rechnung mit dem Hauptausfuhrungsdruck.

	S	g	S	g
Geleistete Zahlungen			5185	58
Beihilfen für:				
Jahresfahrkarten	S 641-65			
Bergfahrten	S 280-—			
Zusammen	S 921-65		271	65
ab abzugsfähig	S 650-—			
Jugendgruppe			100	—
Wintermarkierung			300	—
Galto			7736	07
			13593	30

	S	g	S	g
Galto per 7. Dezember 1932			8500	—
a) Beiträge	S 3878-—			
b) Beiträge	S 552-50			
Zeitschriften 1933			4430	50
Zu leistende Rechnungen			582	—
Zu leistende Rechnungen			80	80
			13593	30

	S	g	S	g
Zu leistende Zahlungen an Zielungsstellen			7736	07
Zu leistende Zahlungen an Zielungsstellen			700	—
Zu leistende Zahlungen an Zielungsstellen			8436	07

An der Verwaltung der Sektion liegt:

1. Ein Einlagebuch der Stillaeder Sparkasse Nr. 118.331 des „Rudwig-Waller-Fonds“ im Betrage von S 413.67.
2. Ein Einlagebuch der Stillaeder Sparkasse Nr. 91.390 zu Gunsten der meteorologischen Station von S — 04.
3. Ein Einlagebuch der Stillaeder Sparkasse Nr. 129.181 als Station des Herrn Franz Gschler, Gädler der Stillaeder Alpenhütte, lautend auf S 3077.68.

4. Ein Einlagebuch der Stillaeder Sparkasse Nr. 129.182 als Station des Herrn Anton Schöffmann, Gädler der Bertshütte, lautend auf S 800.09.
5. Ein Einlagebuch der Stillaeder Sparkasse Nr. 134.010 als Station der Herrn und Frau Franz und Maria Berger, Gädler der Stafelbühle, lautend auf S 1111-—.

Verlag der Sektion Stillaed des Deutschen und Österr. Alpenvereines. — Buchdruckerei Josef Gschler & Söhne, Stillaed.